

1977

Regie: Peque Varela, GB 2007, Animation 8'

Ein Mädchen in einer spanischen Kleinstadt, auf der Suche nach seiner Identität.

GLIOBLASTOM

Regie: Tanja Bubbel, BRD 2008, 40 '

Glioblastom handelt von Leben und Tod, von Familienkonflikten und nicht zuletzt von der Frage danach, inwieweit die Selbstbestimmung anderer durch das eigene Handeln beeinflusst werden darf. Steffi fuhr ein schönes Leben. Sie arbeitet als Stuntfrau und fuhr eine glückliche Beziehung mit Ruth in Berlin. Doch dann tötet sie versehentlich 23 Goldfische und bekommt einen Anruf von Mutti, dass ihr Papa einen Gehirntumor hat. Steffi fährt Heim zu ihren Eltern, um die letzten Tage mit ihrem Papa zu verbringen. Bei einem Jagdausflug entdeckt sie Papa's Geheimnis: Statt zu jagen, spielt er mit den Tieren des Waldes Doppelkopf. Damit nicht genug, wird Steffi auch noch von dem fanatischen Tierschützerhepaar Pielsticker verfolgt.

WANDERND HAUS VOLL VOGELW ASSER

Regie Veronika Samartseva, BRD 2011, Animation, 09,40', HFF Potsdam Babelsberg

Über das Abtauchen in die innere Welt und einen eigenartigen Gast.

REPITU

Regie: Jana Richtmeyer, BRD 2010, Animation, 05.35', HFF Potsdam Babelsberg
Einen Augenblick nicht aufgepasst, und schon beginnt ein irritierender Wettlauf gegen die Zeit, das Wetter und die Technik.

APROPOS

Regie Ilona Fritzsche, Lena Meyer, BRD 2005, Animation, 06:30', HFF Potsdam Babelsberg

Zwei Frauen sitzen im Cafe und unterhalten sich: über den Löwen Hubert, über neumodische Sportarten, über bewusste Ernährung und über Quark im Badezimmer. Sie scheinen sich anfangs einig zu sein, nach und nach werden die verschiedenen Vorstellungen hinter ihren Worten deutlich.

Schlampenau, eine Schlampolygarchutopie

Regie: Ann Antidote und Roderick, BRD 2010, 19'

2007 fand das erste "Ferien in Schlampenau, Sommercamp für unnatürliche Frauen" statt, das inzwischen zu einer jährlichen Veranstaltung geworden ist. "Auch unnatürliche Frauen brauchen Erholung", stand in der Ankündigung, "einfach Zeit mit anderen Schlampen verbringen, fernab der Heteronormativität, um Erfahrungen auszutauschen, Utopien zu diskutieren oder gemeinsam eine neue Beziehungskultur zu entwickeln". Vier Teilnehmerinnen sprechen über Polyamorie, das Sommercamp, Feminismus, Queer Identitäten und ihre Träume für die Zukunft.

einsichten

Lesbenberatung BERLIN; 4,28'

Kurzfilm, der im Rahmen des LARS-Projektes entstanden ist (über Gewalt in Lesben/ Trans Beziehungen).

Succubus

Regie: Alison Reid, Kanada 2004, OmdU, 14'

Mitten in der Nacht schleicht sich Lilith auf ein fremdes Grundstück. Nachdem der Karabiner am Gurt befestigt ist, klettert sie behände einen haushohen Baum hoch und landet mit einem Satz auf der Brüstung des Gebäudes. Mit einem Dietrich knackt sie das Türschloss. Auf leisen Sohlen nähert sie sich dem schnarchenden Hausherrn, setzt ihn mit einer Betäubungsspritze außer Gefecht. Dann schlägt sie die Bettdecke zurück und...

PITSTOP

Regie: Melanie McGraw, USA 2007, OmdU, 14'

Ein sehr dezenter, tiefsinniger Kurzfilm mit einer schönen Drehbuchidee. Die introvertierte Maggie ist mit ihrer Familie unterwegs. Auf dem Highway, an einer verlassenen Tankstelle wird eine kurze Rast eingelegt. Das introvertierte Mädchen geht im Lärm und Toben ihrer vielen Geschwister unter. Stumm blickt sie durch ihre Fotokamera, ohne jemals den Auslöser zu drücken. Ihre Familie scheint sie gar nicht richtig wahrzunehmen und setzt die Fahrt ohne sie fort. Maggie wartet auf ihre Rückkehr und kommt dabei mit June, der Besitzerin der Tankstelle, ins Gespräch...

Chica XX Mujer

Regie: Isabell Suba, BRD 2010, 13', HFF Potsdam Babelsberg

Der Film begleitet ein Mädchen in Venezuela auf ihrem Weg zum Frausein. Im Land der meisten Schönheitsoperationen und "Miss Universe" - Siegerinnen ist dieser Weg jedoch steinig. Um als "Prinzessin" auf ihrem 15. Geburtstag gefeiert zu werden muss sich Génesis schmerzhaften Vorbereitungen stellen. Assoziativ bewegt sich Chica XX Mujer durch verschiedene Bereiche der venezolanischen Gesellschaft. Dabei entsteht eine rhythmische Beobachtung wie Rollenbilder gelebt - aber auch gebrochen werden.

You move me

Regie: Gina Hirsch, USA, 2010, OmdU, 12'

Kumpelfreundin Dex hilft Tru, ihre Sachen bei der verführerischen Ex abzuholen. Das könnte wie geplant nur 45 Minuten dauern, doch leichter gesagt als getrennt. Schließlich hilft, was Tru sich immer wieder einredet: „Ich weiß, was ich wert bin! Ich bleibe standhaft! Ich esse kein Plastik!“

Lady Pochoir

Regie: Petra Clever, DE 2010, 25'

Bei Tag ist die quirlige Yv, Fahrradkurierin, doch bei Nacht wird sie zu Lady Pochoir, die mit ihren Schablonen und Sprühdosen die farblosen Wände ihrer Stadt verschönert. Als ihre Tags die Aufmerksamkeit einer Kunstverlegerin, der Karrierefrau Lexi erregen, funkt es zwischen den beiden. Yvs Leben steht kurz davor

genauso abenteuerlich zu werden wie ihre nächtlichen Streifzüge. Jetzt muss sie nur noch Sascha einen Schritt vorausbleiben, der nervigen Polizistin, die mehr Interesse an ihr hat als nötig - und auch Verleger Paul ist nicht ganz abgeneigt.